

Wie geht Hochwasserschutz?

Das Hochwasser vom Jahresende beschäftigt noch viele Langenhagener

LANGENHAGEN (ger). Überflutete Gärten, vollgelaufene Keller, unbenutzbare Toiletten – das Hochwasser der Weihnachtstage 2023 ist bei vielen Menschen in Langenhagen noch präsent. Zahlreiche Anwohner kämpfen weiterhin mit den Folgen der Überflutung ihrer Häuser. Mehr als 500 Anwohnerinnen und Anwohner folgten der Einladung der Stadt zur Hochwasser-Informationsveranstaltung am Mittwoch, 28. Februar, in der Aula des Gymnasiums.

Bürgermeister Mirko Heuer (CDU), Stadtbaurätin Isabella Gifhorn und andere Experten hörten sich deren Nöte an und stellten sich ihren kritischen Fragen. Vertreter von Feuerwehr, Stadtentwässerung und Hochwasserplanung trugen ihre Erkenntnisse vor.

Applaus erhielt Oliver Schütte, stellvertretender Stadtbrandmeister der Feuerwehr Langenhagen. „Zwischen dem 21. und dem 28. Dezember 2023 waren rund 150 Einsatzkräfte der verschiedenen Feuerwehren in Langenhagen im Einsatz“, berichtete er. Im 24-Stunden-Betrieb hätten die Feuerwehrleute an 87 Stellen Unterstützung geleistet und weitere Gebiete kontrolliert.

Ob das Klärwerk über die Feiertage die Arbeit eingestellt habe, fragte ein Anwohner. „Die Kläranlage hat nie dichtgemacht“, entgegnete der kommissarische Leiter der Anlage, Christian Bock. Zu der üblichen Schmutzwasser-



„Die Kläranlage war zu keinem Zeitpunkt geschlossen“: Christian Bock, kommissarischer Leiter der Kläranlage, beschreibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Lage Ende Dezember 2023. Foto: Gabriele Gerner

menge sei an manchen Tagen mehr als die dreifache Menge hinzugekommen. „Der lang anhaltende Regen nach der Frostperiode führte zu einer starken Sättigung des Oberbodens. Dieser konnte kein Wasser mehr aufnehmen“, so Christian Bock.

Das Wasser, das in die Häuser eintrat, hätten Bewohner durch Schläuche in Waschbecken und Toiletten geleitet. Dadurch sei das Schmutzwassersystem an die Kapazitätsgrenze gelangt. Eine Verschmutzung der Rohre könne kein Grund für den schlechten Abfluss sein. Thorsten Brockmann, Leiter des Betriebsdienstes der Stadtentwässerung, sagte: „Jedes Rohr wird einmal jährlich gereinigt.“

„Starkregenereignisse werden im Laufe des Klimawandels weiter zunehmen“, warnte Marko Siekmann vom Planungsbüro PFI aus Hannover. Hochwassersituationen, die es früher einmal in hundert Jahren gegen habe, seien in Zukunft alle vier bis sieben Jahre zu erwarten, sagte er. Um sich darauf einzustellen, erarbeite er für die Stadt Langenhagen eine Starkregengefahrenkarte, die besonders gefährdete Gebiete ausweist.

Dennoch ließ er keinen Zweifel daran, dass jeder Beteiligte seinen Beitrag leisten müsse. Klar ist für ihn: „Hochwasserschutz ist eine kommunale Gemeinschaftsaufgabe.“ Eigentümer stünden in der Verantwortung, ihre Häuser abzudichten. Jeder könne sein Haus mit druckwasserdichten Türen, hochgezogenen Kellerschächten und wasserdicht abgedeckten Kellerlichtschächten schützen.

Etliche betroffene Anwohner schilderten ihr Problem, dass die Versicherung für Schäden nicht zahle. Denn es werde unterschieden, ob Grundwasser oder Oberflächenwasser die Schäden verursacht hätten – keine leichte Frage für Eigentümer. Bürgermeister Heuer stellte in Aussicht: „Dazu werden wir einen Onlinevortrag der Verbraucherzentrale organisieren.“

„Ich wohne im Schnittenhorn, nur 400 Meter von der Wietze entfernt“, sagte die Anwohnerin Jutta-Anne Haverkamp. „Es ist nur eine Frage der Zeit, dass die Wietze auch bei uns über die Ufer

tritt. Was tut die Stadt zur Prävention?“, fragte die Pensionärin. Eine klare Antwort darauf erhielt sie nicht.

„Unsere Häuser an der Neuen Bult hätten alle ohne Keller genehmigt werden müssen, denn man wusste, dass das Gebiet bei Hochwasser schnell überlaufen würde“, meinte eine Anwohnerin. „Wer ist dafür haftbar zu machen?“, fragte sie. „Wir können Sie als Stadt nicht verpflichten, auf einen Keller zu verzichten“, entgegnete Stadtbaurätin Isabella Gifhorn. „Im Bebauungsplan gibt es Hinweise, dass Sie ein Bodengutachten hätten einholen müssen.“ Helfen konnte sie einem Anwohner, der Gauben als Ausgleich zu nicht nutzbarem Kellerraum bauen will. „Wenden Sie sich jederzeit an mich“, entgegnete Isabella Gifhorn.

Der Bau der Wasserwelt und des Gymnasiums, bei denen große Flächen versiegelt wurden, stieß auf Kritik. Die Stadtbaurätin erklärte, dass kein Bau ohne die Anlage entsprechender Ausgleichsflächen möglich sei. „Mir fehlt ein Schuldeingeständnis der Stadt“, sagte ein Anwohner wütend. „Ich sehe keine Schuld der Stadt“, entgegnete Mirko Heuer. „An bestimmten geologischen Gegebenheiten können wir nichts ändern.“ Stattdessen wolle man lösungsorientiert in die Zukunft blicken.

Das Thema „Schwammstadt“ werde künftig eine große Rolle spielen, bei dem möglichst große Regenmengen gespeichert werden sollen, anstatt in die Kanalisation zu fließen. Am 16. Mai werde es eine Info-Veranstaltung zum Thema Schottergärten geben.

Die künftige Starkregengefahrenkarte

Langenhagen (ger). Mit einer Starkregengefahrenkarte will die Stadt Langenhagen ihre Anwohnerinnen und Anwohner in Zukunft besser vor Hochwasser schützen. Mit der Entwicklung hat sie das Planungsbüro PFI in Hannover beauftragt. Der Geschäftsführer Marko Siekmann hat bereits an Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Folge von Starkregenereignissen in Bochum mitgewirkt. Die Langenhagener Karte lehnt sich an die Starkregenkarte der Region Hannover an, die den Kommunen im Umland als Rahmen dient. Unter <https://t1p.de/tmg2d> wird künftig in der Stadt Hannover angezeigt, wo bei starkem Regen Über-

schwemmungsgefahr droht. Im Gegensatz zu der Karte der Landeshauptstadt wird die Karte für die Bürgerinnen und Bürger in Langenhagen mit Formularen arbeiten, in denen individuell Fragen gestellt werden können. Noch befindet sich die Karte in der Entwicklung.

Für die Berechnung der Entwicklung der Hochwassersituation legt das Planungsbüro einen Starkregen-Index (ähnlich der Erdbebenskala) zwischen den Werten 4 und 6 zugrunde. Der Index 4 beschreibt einen intensiven Starkregen, der alle 20 bis 25 Jahre auftritt. Der Index 6 illustriert Starkregenereignisse, die bislang alle 50 Jahre auftreten. Der maximale Index ist 12.

Baustelle auf Bothfelder Straße noch bis Juni

Arbeiten sehr viel aufwendiger als gedacht

LANGENHAGEN (kra). Ursprünglich hatte die Stadt Langenhagen geglaubt, die Baustelle auf der Bothfelder Straße könne nach wenigen Tagen wieder aufgehoben werden. Weit gefehlt. Die Einschränkungen werden noch bis Juni andauern. Die Baustelle auf der Bothfelder Straße zwischen Langenforther Platz und Schützenstraße wird deutlich länger den Verkehr beeinträchtigen als gedacht. Anfang Januar war ein etwa 1,50 Meter mal drei Meter großer Bereich auf der Grünfläche zwischen den Fahrspuren abgesackt. Ursprünglich war die Stadt davon ausgegangen, dass an der Straße nur kurzzeitig und auch nur in Richtung Bothfeld eine Fahrspur gesperrt werden müsste. Das hat sich jedoch schnell als Irrtum herausgestellt, denn schon kurz darauf war in jeder Richtung jeweils die linke Spur gesperrt. Grund: Unter dem Bereich verläuft ein



Dauerbehinderung: Wegen der Kanalbaustelle ist auf der Bothfelder Straße in jeder Fahrtrichtung der linke Fahrstreifen gesperrt. Foto: Oliver Krebs

Schmutzwasserkanal, der möglicherweise den andauernden Regenfällen seit Weihnachten nicht halten standhalten können.

Der genaue Grund des Defekts ist allerdings laut Anette Mecke, Leiterin der städtischen Abteilung Verkehr und Straßen, nicht bekannt. „Neben dem Kanal verlaufen jedoch noch andere Lei-

tungen, die zunächst verlegt werden müssen“, erklärte sie im Verkehrsausschuss die Verzögerung der Arbeiten. „Erst in zwei Monaten kann der Kanal erneuert werden“, berichtete sie. Und diese Arbeiten würden weitere sechs Wochen in Anspruch nehmen. „Das wird also bis in den Juni dauern.“

Wir pflegen **anders** – mit HERZ und VERSTAND!

Ambulanter Pflegedienst
Dementenwohngemeinschaften

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76
www.vorwerk-gerth.de

KLEIN GmbH
BAD-KONZEPTE

Badausstellung
Ausstellung und Verkauf auf **150 m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 ▪ 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de

TEAM STUBENREIN

WIR ENTRÜMPELN RICHTIG!

STUBENREIN MACHT ´S BESENREIN

► Ihr Dienstleister für Haus-, Wohnungs- und Büroauflösungen

- kostenfreie Beratung und individuelle Angebotserstellung
- faire Wertanrechnungen
- schnell & diskret
- bestes Preis- und Leistungsverhältnis

Kontaktieren Sie uns – wir lassen Sie nicht allein!

www.team-stubenrein.de
N. Zittier · Tel. 0157 37 27 69 46
E-Mail: info@team-stubenrein.de

WIR PACKEN ES AN!

Mobile med. Fußpflege
Mzkin Asman
Unser Angebot: inkl. Fußmassage!
0176-471 963 82

ECHO
IHRE VERTRAUTE WOCHENZEITUNG
www.extra-verlag.de

Hobbykreis Ausstellung

Campus W - Schulzentrum Mellendorf

Sa 16.03.2024	So 17.03.2024
13-17 Uhr	11 - 17 Uhr

1.500 GRATIS Parkplätze

So funny

OSTER-HÄSCHEN IN HOPPELWOOD

4.-30.3.
Beim CCL VIP-Club-Spiel 3x100 € gewinnen

Mehr Infos: www.ccl-langenhagen.de

CCL CITY CENTER LANGENHAGEN

Shoppen • Parken • So einfach